

Gesamtschule der Stadt Mechernich



der Clancen der Vielfalt für Alle









GESAMTSCHULE DER STADT MECHERNICH

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

die vorliegende Broschüre unserer Gesamtschule der Stadt Mechernich soll Ihnen und Euch einen Einblick in die Gesamtschule allgemein und speziell in unsere Arbeit geben. Unsere junge moderne Schule, 2013 zunächst als Sekundarschule gegründet, ist seit dem 01.08.2015 Gesamtschule. Im Sommer 2019 entließen wir die ersten Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit den Abschlüssen der Sekundarstufe I und starteten zum Schuljahr 2019/20 mit dem ersten Jahrgang unserer Oberstufe, die im Schuljahr 2021/2022 durch den ersten Abiturjahrgang komplettiert wurde. Chancen solange wie möglich offenhalten, Kinder gemeinsam lernen lassen und die Möglichkeit, alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und später an der eigenen Schule das Abitur machen zu können, sind unserer Meinung nach die zentralen Leitziele einer zeitgemäßen Schulform. Ein verlässliches stabiles Umfeld, Sicherheit in einer festen sozialen Gruppe von der Klasse 5 bis zur Klasse 10 im Lebensraum Schule zu haben, ist für Kinder in der heutigen Gesellschaft wichtiger denn je. Wir bieten mit unserer Gesamtschule diese Stabilität, da die bei uns angemeldeten Schülerinnen und Schüler einerseits in festen Klassen- und Jahrgangsgemeinschaften verbleiben, andererseits durch sehr breite Leistungs- und Neigungsdifferenzierung vielfältige Möglichkeiten der schülergerechten Entwicklung und Förderung erhalten. Bei uns sind alle Kinder richtig und alle Schulabschlüsse möglich, es gibt kein "Abschulen", d.h. ein Verlassen der Schule bei nicht ausreichenden Leistungen. Bis zum Übergang von Jahrgang 9 in 10 wird der individuellen Leistungsentwicklung entsprochen und ein Wechsel in den Leistungsebenen in einzelnen Fächern ist möglich. Ein Umstand, der wesentlich für eine zuversichtliche, selbstbewusste und gesunde Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen ist. Dazu kommt eine besonders intensive Förderung von Neigungen, Leistungsvermögen und Pflege der sozialen Kontakte in den besonderen Angeboten des Ganztags.

Wir, das Team der Schulleitung sowie der Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule, laden Sie herzlich ein, sich mithilfe dieser Broschüre

Gerne stehen wir Ihnen auch für ein persönliches Gespräch am Tag der offenen Tür zur Verfügung.

Dagmar Westenbruch

Gesamtschuldirektorin Fach-Lernen leistungs-Sozialkompetenz mit digitalen differenzierung Klassenrat, soziales Medien/ in E/M ab Jg. 7 Projekt "Nepal", Erwerb des in D ab Jg. 8/ Kooperatives Lernen, Medienpasses Physik Zertifikate/ Drogenprävention, Berufs-NRW Wettbewerbe Sozialkompetenzorientierung Kängugru-Wettbewerb, training und DELF Prim/DELF, Cambridge individuelle Zertifikat, Vorlesewettbewerb, **Praktika** Laufwettbewerbe. Kreismeisterschaften, div. Individuelle Fördern naturwissenschaftliche Förderung Wettbewerbe. in allen Fächern Ergänzungsstunden in D.M.E. Zusätzliche und NW **Sprachangebote** Fab Jg. 7, Fordern S ab Jg. 9, Neigungs-Italienisch-AG differenzierung ab Jg. 7 m Wahlpflichtbereich WP TC, D&G, F, NW ab Jg. 6 **Breites** weitere Vertiefungs-**Fächerangebot** und Projektkurse AGs, Aktionen ab Jg. 8 bzw. 9 Aktivitäten Doppelbesetzung Lernzeiten Differenzierte Diagnose und Lernen in an Lang-**_ehrwerke** und and individuelle Kleingruppen tagen Aufgaben-Materialien

EINE SCHULE FÜR ALLE...

Die Gesamtschule ist eine Schulform des längeren gemeinsamen Lernens und wird von allen Kindern, egal welcher Leistungsstärke und Grundschulempfehlung, besucht. Ihre Lernwege und Laufbahnentscheidungen werden so möglichst lange offengehalten. Die Gesamtschule der Stadt Mechernich ist - wie andere Gesamtschulen auch - aufgrund ihres besonderen pädagogischen Konzeptes eine gebundene Ganztagsschule.

Das Prinzip der individuellen Förderung ist das Grundprinzip der Gesamtschule. Alle Kinder haben also die Chance, sich im Laufe der Sekundarstufe I so zu entwickeln, dass grundsätzlich **jeder Schulabschluss** möglich ist. Dies wird durch die innere Differenzierung, die Fachleistungsdifferenzierung und die Neigungsdifferenzierung sowie durch die Tatsache, dass niemand "abgeschult" wird, wenn Leistungsschwierigkeiten auftreten, ermöglicht und gefördert.

Welchen Abschluss eine Schülerin oder ein Schüler am Ende der Klasse 10 erwirbt, hängt von den besuchten Fachleistungskursen und den erzielten Noten in allen Fächern ab.

An Gesamtschulen setzt die gymnasiale Oberstufe im Anschluss an die 10. Klasse ein und führt in drei Jahren zum Abitur. Dieses wird also nach insgesamt 13 Schuljahren vergeben.

In der Sekundarstufe II der Gesamtschule gibt es die Einführungsphase und die Qualifikationsphasen 1 und 2.

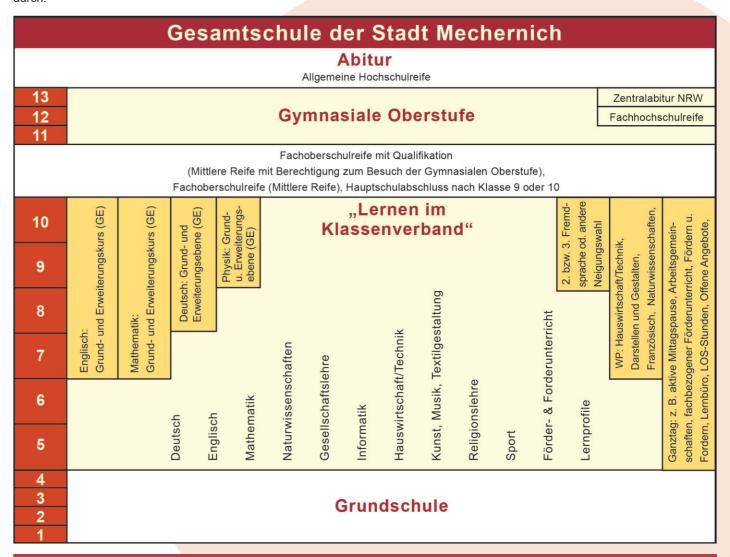
Die gymnasiale Oberstufe ist an Gesamtschulen und Gymnasien einheitlich und endet mit dem Zentralabitur.

Unser pädagogisches Wirken ist individuell ausgerichtet und orientiert sich am Einzelnen und seinen spezifischen Bedürfnissen durch:

■ Innere Differenzierung: Der Unterricht in allen Fächern ist so gestaltet, dass die unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungsvermögen gefördert werden. Es gibt Aufgaben mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus und unterschiedlichen Hilfen, so dass Lernerfolge für alle möglich sind. Dies führt bei den Lernenden zum Vertrauen in die eigenen

Stärken und häufig zu einer Orientierung "nach oben".

- Äußere Differenzierung: Neben der inneren Differenzierung gibt es auch die äußere Differenzierung. Dabei wird der Klassenverband aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler lernen in verschiedenen Fächern neigungsgemäß oder leistungsentsprechend (z. B. Englisch und Mathematik) mit anderen zusammen (z. B. im Wahlpflichtfach), wobei die übrigen Fächer weiterhin im gewohnten Klassenverband unterrichtet werden.
- An der Gesamtschule arbeiten Lehrkräfte aller Schulformen zusammen, so auch Lehrerinnen und Lehrer mit der Lehrbefähigung für die gymnasiale Oberstufe, die in den Sekundarstufen I und II eingesetzt sind. Damit wird ein reibungsloser Übergang für die Schülerinnen und Schüler von der Sekundarstufe I in die gymnasiale Oberstufe schon frühzeitig vorbereitet und gefördert.
- Der Kooperation mit den Eltern wird eine hohe Bedeutung zugemessen. Sie findet in verschiedenen Bereichen des Schullebens intensiv statt, z.B. im Rahmen der Klassen- und Schulpflegschaft, umfassender Einzelberatung, an Beratungstagen oder auf Schulveranstaltungen. Auch die Öffnung von Schule und die Kooperation mit lokalen Betrieben oder Vereinen gehören zu unserem Selbstverständnis.



stellungen

LEITBILD IM ÜBERBLICK

Die Gesamtschule der Stadt Mechernich ist eine Schule der Vielfalt, eine Schule der Chancen, eine Schule für 'Alle'. Unsere Schulgemeinschaft ist gekennzeichnet von unterschiedlichen Charakteren und Begabungen, geprägt von den heterogenen sozialen und kulturellen Einflüssen unserer Gesellschaft.

Beteiligten als wichtig

Grundhaltung

für ein empathisches

Miteinander schaffen.

Wir wollen Kinder und Jugendliche stark machen für ein eigenständiges, gesundes und zufriedenes

Leben im Einklang mit

verng Smalle Beto anderen und im Bewusstsein eigener Verantwortung für unsere und wertvoll achten, diese Gesell-Achtung einander entgegen schaft und bringen und eine positive Welt. Wir setzen dabei auf eine starke, fried-

liche, vertrauensyoll und offen miteinander kommunizierende Gemeinschaft, mit der sich alle identifizieren können und wollen.

Wir wollen eine Kultur der Anerkennung, der Wertschätzung, des Förderns und Forderns entwickeln. Kinder und Jugendliche müssen sich in ihrer Person angenommen fühlen, um die notwendige Sicherheit zu erfahren, die es ihnen ermöglicht, über sich hinauszuwachsen und sich neuen Herausforderungen und damit der eigenen Potentialentfaltung zu stellen.

Unser Ziel ist es, die jedem Kind innewohnende Neugier und Freude an der Arbeit zu bewahren und ihm Wege zu JUKUnftsWe/sen eröffnen, selbstständig und eigenverantwortlich

zu arbeiten und zu lernen. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern

Fähigkeiten und Talente erkennen und weiterentwickeln, um das Selbstbewusstsein und die Freude am Lernen zu

dividuellen Fähigkeiten zu erkennen, ihnen zu vertrauen und sich aus ihnen heraus weiterzuentwickeln.

helfen, die

eigenen, in-

Unser pädagogisches Wirken ist individuell ausgerichtet und orientiert sich am Einzelnen und seinen spezifischen Bedürfnissen.

...ein sicheres Fundament für lebenslange Lernbereitschaft und Lernfähigkeit zur Verwirklichung von Lebenschancen und zur Bewältigung der Anforderungen in der gegenwärtigen und

zukünftigen Alltags-, Berufs- und Erlebniswelt legen.

..eine freundliche

Atmosphäre aufbauen,

geprägt von Vertrauen,

gegenseitiger Wertschätzung,

Akzeptanz von Verschieden-

heit. Gleichberechtigung und

Würdigung von Leistungen,

um Anstrengungs-

bereitschaft

Zugewan'

..die individuelle Entwicklung der fachlichen, personalen, sozialen, methodischen und medialen Kompetenzen fördern. Nachhaltiges Lernen ermöglichen, verstehen und gestalten.

AUSSTATTUNG & TECHNIK

Das Lehrerraumprinzip kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen. Schülerinnen und Schüler sind nicht allein in den Klassen, es ist stets ein Ansprechpartner zugegen. Lehrerräume garantieren eine vorbereitete Lernumgebung und einen Gewinn effektiver Lernzeit, da die Lehrkräfte im Raum sind, wenn die Schülerinnen und Schüler zum Unterricht kommen.

Unsere Ausstattung entspricht den modernsten Standards. Eine Besonderheit ist die Ausstattung aller Räume mit Whiteboards oder I3 Board, Beamer, Computer und Dokumentenkamera. Sie ermöglichen eine stundengenaue Vorbereitung des Unterrichts u.a. auch mithilfe spezieller Unterrichtssoftware.

Unser modernes Konzept "Lernen mit digitalen Medien" ermöglicht mithilfe von Tablets, Laptops und Internetzugang in allen Räumen eine flexible Unterrichtsgestaltung und das verantwortungsbewusste Heranführen der Lernenden an den Umgang mit Medien, der Grundlegung einer Medienkompetenz,

die in unserer zunehmend digitalisierten Gesellschaft unerlässlich ist.

> Die freundliche Lernumgebung in den Lehrerräumen motiviert die Schülerinnen und Schüler. Einzeltische mit Rollen erlauben die schnelle und bedarfsgerechte Änderung der Sozialform im Unterricht.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I kommen mit "leichtem" Gepäck zur Schule, das bedeutet, dass sie einen Satz Schul-



bücher für zu Hause erhalten und die Lehrerinnen und Lehrer jeweils einen Klassensatz der jeweiligen Fachbücher in ihrem Lehrerraum bereithalten.

Teams mit dem wir von Beginn an arbeiten, bietet vielfältige Möglichkeiten, im virtuellen Lern- und Arbeitsraum Lerninhalte, Aufgabenstellungen und Begleitmaterialien online bereitzustellen, auf Arbeitsergebnisse ein Feedback zu geben und diese zu bewerten. Zudem stellen wir unseren Schülerinnen und Schülern individuelle Office 365 Accounts für ihre Arbeit zur Verfügung.



EINE SCHULE DER CHANCEN...

ARBEIT IN DEN DOPPELJAHRGÄNGEN ■ KLASSE 5 und 6

Alle Schülerinnen und Schüler starten gemeinsam ohne Zuordnung zu einem Bildungsgang oder Schulabschluss. Der Unterricht findet überwiegend im Klassenverband statt. In den meisten Unterrichtsstunden bauen die Schü-

lerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten zum selbstständigen Lernen aus. Sie lernen selbsttätig und trotz unterschiedlicher Fähigkeiten gemeinsam. Weiterführende Aufgabenstellungen, projektartiges Arbeiten und die Doppelbesetzung mit zwei Lehrerinnen/Lehrern in vielen Hauptfachstunden fördern zusätzlich.



In Klasse 7 beginnt die Neigungsdifferenzierung. An unserer Gesamtschule werden Französisch als zweite Fremdsprache, Hauswirtschaft oder Technik, Darstellen & Gestalten sowie Naturwissenschaften zur Wahl gestellt.

Das in Klasse 7 gewählte Wahlpflichtfach ist das vierte Hauptfach und wird bis zum Ende des Jahrgangs 10 belegt. In Klasse 7 beginnt die Fachleistungsdifferenzierung auf zwei

Niveaus in den Fächern Englisch und Mathematik. In Klasse 8 setzt die Fachleistungsdifferenzierung im Fach Deutsch

binnendifferenziert in Grund- und Erweiterungsebene ein. Durch ausgewählte Angebote der Schule stärken die Schülerinnen und Schüler ihre Persönlichkeit auch im Hinblick auf die Be-

rufsfähigkeit/Stärkenorientierung.

■ KLASSE 9 und 10

In Klasse 9 erfolgt die weitere Fachleistungsdifferenzierung auf Grund- und Erweiterungsebene im Fach

Physik. Die Differenzierung in Deutsch, Mathematik und Englisch wird fortgeführt. Wer Sprachen liebt kann ab Klasse 9 Spanisch (als zweite oder dritte Fremdsprache) wählen.

Die Einteilung in die Grund- und Erweiterungsebenen ist dabei nicht starr, mit Rücksicht auf die individuellen Entwicklungen der Jugendlichen können diese bei guter Leistungsentwicklung bis Ende der Klasse 9 in das höhere Leistungsniveau wechseln. Eine hohe Durchlässigkeit lässt also Chancen

so lange wie möglich offen.

■ KLASSE 11 bis 13 **Gymnasiale Oberstufe:**

Die Oberstufe an Gesamtschule und Gymnasium ist einheitlich, d. h. in der Oberstufe der Gesamtschule gelten dieselben Lehrpläne und Bestimmungen wie für die Oberstufen an Gymnasien. Am Ende der Qualifikationsphase 1 (Jahrgangsstufe 12) können die Schülerinnen und Schüler wie an Gymnasien den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Nach der Klasse 13 - Qualifikationsphase II erwerben sie mit dem Zentralabitur die Allgemeine Hochschulreife.

Die Entscheidung über den Schulabschluss wird je nach den erreichten Leistungen erst im Laufe des 9. und 10. Schuljahres gefällt. Je nach Leistungsfähigkeit können die Jugendlichen nach dem 10. Schuljahr bzw. innerhalb/nach der Oberstufe folgende Abschlüsse erreichen:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10
- Fachoberschulreife ("Mittlere Reife")
- Fachoberschulreife mit Qualifikation ("Mittlere Reife" mit Qualifikation für die Gymnasiale Oberstufe)
- Fachhochschulreife ("Fachabitur") nach Klasse 12
- Abitur/Allgemeine Hochschulreife nach Klasse 13 (Zentralabitur NRW)

Stundenplanbeispiel einer 5. Klasse

Std.	Uhrzeit	Montag Langtag	Dienstag Kurztag	Mittwoch Langtag	Donnerstag Langtag	Freitag Kurztag
1.	7:30 - 8:15	Mathematik	Englisch	Deutsch	Gesellschafts- lehre	Englisch
2.	8:20 - 9:05					
3.	9:10 - 9:55	Lernbüro	Naturwissen- schaften	Lernbüro	Lernbüro	Religionslehre
Pause						
4.	10:20 - 11:05	Naturwissen- schaften Methoden-AG/ Klassenrat	Gesellschaftslehre	Mathematik	Englisch	Religionslehre
5.	11:10 - 11:55		Textilgestaltung/ Kunst**			Sport
6.	11:55 - 12:40 Kurztag Ende			LOS* / IF**	LOS* / IF**	
Aktive Mittagspause						
7.	13:25 - 14:10	Hauswirtschaft/ Technik**	evtl. LRS- Förderung (freiwillig)	Musik	Sport	freiwillige AGs
8.	14:10 - 14:55 Langtag Ende					

^{*}Lernen-Organisieren-Strukturieren, **epochal (jeweils ein Halbjahr)

EINE SCHULE DER VIELFALT...

■ KONZEPT

Bereits im ersten Jahr nach der Gründung konnte unsere Schule ein eigenes, besonderes Konzept entwickeln, welches die ganzheitliche Wahrnehmung des Kindes in den Blick nimmt. Besonderer Wert wird dabei auf einen sicheren Lern- und Lebensraum mit festen Strukturen, verlässlichem Unterricht und pädagogisch geschlossenem Handeln gelegt.

■ LERNPROFILE

Zusätzlich bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Rahmen der Lernprofile ihre **überfachlichen und fachlichen Kompetenzen** und ihre **persönlichen Fähigkeiten** zu stärken. Die AG-Angebote der Jahrgänge 7 und 8 reichen von künstlerischen Schwerpunkten wie Kunst (Comiczeichnen und DIY), Musik (Chor und Band) über naturwissenschaftlich-technische Förderung in den Bereichen Robotics, Chemie entdecken, Schulsanitätsdienst, Schulgarten und Technik bis zur sprachlichen Förderung DELF, Polnisch für die Städtepartnerschaft und den Austausch mit Skarszewy, Italienisch und zu Sportangeboten wie Fußball, Basketball, Leichtathletik und Golf, aber auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Sozial-AG im Altenheim, Sozialer Erste Hilfe Dienst oder Basketball-AG). Be-

sonders wichtig ist uns dabei die Ausbildung sozialer Kompetenzen. Daher soll hier unsere

Aktivitäten und umfassender Unterstützung von Kindern in Kathmandu an erster Stelle benannt werden.

Nepal-AG mit zahlreichen besonderen

Im Jahrgang 9 können die Schülerinnen und Schüler Spanisch als weitere Fremdsprache zur Profilschärfung belegen. Alternativ erfolgt im Jahrgang 9 durch die Wahl eines Profilkurses im sprachlichen, informationstechnischen oder technischen Bereich die Stärkung des persönlichen Lernprofils oder es erfolgt durch die

Wahl des zusätzlichen Unterrichts in Deutsch oder Mathematik die intensive Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung im Jahrgang 10. Diese Differenzierung durch die Fächerwahl trägt dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler ihre vorhandenen Fähigkeiten und Begabungen zur Entfaltung bringen oder auch neue entdecken können. Gleichzeitig übernehmen sie Verantwortung für ihren eigenen Kompetenzerwerb und ihr Lernprofil.

■ FREIWILLIGE AGs in Klasse 5 und 6

Über das bestehende Unterrichtsangebot hinaus können die Schülerinnen und Schüler freitags im Nachmittagsbereich auf Wunsch und nach Wahl an der Chor-, Band- oder Nepal AG teilnehmen.

■ LERNBÜROS

Zum besonderen Profil der Schule gehört auch die Arbeit in den Lernbüros. An den Langtagen arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 in speziellen Unterrichtsstunden unter Betreuung einer Lehrerperson eigenständig in Einzelarbeit und nach **eigenem Lerntempo** in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch an ihren Wochenaufgaben (Wochenplänen). Durch differenzierte Aufgaben und Materialien können sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstarke Kinder die im Lehrplan geforderten Kompetenzen erreichen.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen so je nach Entwicklungsstand immer mehr Verantwortung für das eigene Lernen und werden sukzessiv zu ihren eigenen Lernexperten. Die Arbeit im Lernbüro entlastet die Hausaufgaben, Nicht-Verstandenes kann nachgefragt und wiederholt werden. In den höheren Jahrgängen treten zunehmend Profilierungen an die Stelle der Lernbüros.

■ KLASSENLEHRERTEAM

Ein weiteres wichtiges Element des Konzepts stellt das Klassenlehrerteamprinzip (Tutorenteam) dar. Jede Klasse hat zwei Klassenleiterinnen/Klassenleiter (Tutorin/Tutor) die unterrichten sowie Kinder und Eltern beraten.

■ GESUNDHEITSBILDUNG

Die Gesamtschule der Stadt Mechernich legt Wert auf Sport, Bewegung und Gesundheit. Neben dem abwechslungsreichen Schulsport enthalten die Mittagsangebote einen hohen Anteil sportlicher Aktivitäten (Bewegungsspiele, Fußball, Wandern, Spielgeräte auf den Pausenhöfen...), immer unter Anleitung/Aufsicht von Lehrkräften. Die erste Schulwoche endet mit einer gemeinsamen Wanderung der Jahrgänge 5/6 und in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien finden die Sport- und Bewegungstage statt.



Die Klassenfahrten im Jahrgang 7 sind mit sportlichen und sozialen Aktivitäten verbunden. Zusätzlich wird im Jahrgang 7 eine Schulskifahrt mit Skikurs auf freiwilliger Basis angeboten. Obligatorisch ist auch die Teilnahme an Kreismeisterschaften im Fußball und Basketball sowie an Laufveranstaltungen.

Der Schulsanitätsdienst fördert schon früh Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Gesundheitsbereich. Das **gesunde Frühstück und die Mittagsverpflegung** in der Mensa, durchgeführt vom Förderverein unserer Schule, bieten von montags bis donnerstags die Möglichkeit, aus einem ausgewogenen Angebot wie frisch belegten Brötchen, Obst, Rohkost usw. auszuwählen und zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Der Jahrgang 5 geht in der 6. Unterrichtsstunde an den Langtagen mit einer Lehrkraft zum **gemeinsamen Mittagessen** in die Mensa und anschließend in die aktive Mittagspause zum Spielen oder Sport.

Im Hauswirtschaftsunterricht ab Klasse 7 lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. die Auswahl und Zubereitung gesunder Gerichte.

■ SCHULE IM REGIONALEN UMFELD

Für die Verankerung unserer Gesamtschule in der Region bestehen mehrere zertifizierte und gelebte Lernpartnerschaften, die ständig erweitert werden. Unserer Schülerschaft werden durch diese Partnerschaften besondere Angebote zuteil, Betriebe/Unternehmen zu besuchen, dort Praktika zu absolvieren und an Bewerbungstrainings teilzunehmen.

Wir sind als Euregioprofilschule zertifiziert, wodurch eine Vernetzung mit Schulen und Betrieben in der Euregio-Region (Deutschland, Belgien, Niederlande-Rhein-Maas) gegeben ist.

Als zertifizierte Nationalparkschule ist der Lernort Nationalpark Eifel mit vielen Aktivitäten fest in unseren schulinternen Lehrplan verankert. Als Mitglied bei ANTalive kooperieren wir mit den Universitäten Aachen und Bonn und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern bereits früh erste Kontakte und Besuche bei ausgewählten Projekten vor Ort.

Als MINT-freundliche Schule nehmen wir besonders die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in den Blick. Die Zertifizierung zur MINT-Schule hat begonnen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Jugend- und Gesundheitsamt, Polizei, verschiedenen Beratungsstellen, der Agentur für Arbeit usw. ist fester Bestandteil unserer pädagogischen, unterstützenden und präventiven Arbeit.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN...

REFERENZSCHULE IM NETZWERK ZUKUNFTSSCHULE NRW-Individuelle Förderung

Im Mai 2018 wurden wir als Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen NRW für beispielhafte individuelle Förderung ausgezeichnet. Im Fokus unseres intensiven Austauschs mit allen am Übergang Beteiligten steht die individuelle Förderung eines jeden Kindes durch individualisierte Arbeitsprozesse und Rückmeldungen.



■ KLASSENRAT-DEMOKRATISCHESUNDSOZIALESLERNEN

Im Klassenrat lernen Schülerinnen und Schüler, selbstverantwortlich Konflikte friedlich zu regeln und die Belange der Gemeinschaft zu besprechen. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer sind gleichberechtigte Mitglieder des Gremiums. Die Klassenratsstunden werden wechselnd von den Schülerinnen und Schülern geleitet und sind integrierter Bestandteil des Stundenplans in den Jahrgängen 5 bis 10.

WAS DIE GESAMTSCHULE FÜR DIE ENTWICKLUNG IHRER KINDER RIETET

- Förderung durch Wettbewerbe, DELF-Prim, DELF, RWE-Wettbewerb, Schüler experimentieren/ Jugend forscht, Marathonteilnahme, Lesewettbewerb, Big Challenge
- Austausch mit Schulen in Frankreich, Polen (Skarszewy), Mexiko bzw. Lateinamerika
- Berufsorientierung (u.a. ab Jg. 7 Komm auf Tour, im Jg. 8 Potenzialanalyse, Jg. 9 Praktika; Berufs- und Studienberatung in den Sekundarstufen I und II)
- Profile ausbilden in den Naturwissenschaften (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Unterricht im Fach Technik bis hin zum Abitur
- Kreative F\u00f6rderung durch Darstellen & Gestalten, Kunst, Musik, Theater
- Förderung sozialen Engagements untereinander regional und in der Welt (Nepal)
- Gesunde Schule durch gesunde Lebensweise, sportliche Aktivitäten, psychosoziale Balance

Werden lernstarke Kinder benachteiligt, wenn diese gemeinsam mit leistungsschwächeren Kindern unterrichtet werden?

Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte in Gesamtschulen haben gezeigt, dass das gemeinsame Lernen kein Kind benachteiligt. Die Leistungsstarken profitieren in gleichem Maße wie die Schwächeren oder Langsameren. Durch differenzierte Aufgaben erreichen die Kinder die im Lehrplan geforderten Kompetenzen auf unterschiedlichem Niveau

Wird mein Kind auf einer Gesamtschule auch wirklich den von der Grundschule in Aussicht gestellten Schulabschluss erreichen können?

Es hat sich in der Vergangenheit regelmäßig herausgestellt, dass mehr Schülerinnen und Schüler einen höheren Schulabschluss erreichen, als es die Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer erwarten konnten. So werden allgemein durchschnittlich an Gesamtschulen deutlich mehr Abiturzeugnisse ausgestellt als erwartet, während sich die Zahl der Hauptschulabschlüsse im Vergleich zur Grundschulprognose sehr häufig halbiert.

Bekomme ich mein Kind, wenn es zu einer Ganztagsschule geht, überhaupt noch zu sehen?

Die Schülerinnen und Schüler werden im so genannten "gebundenen Ganztag" unterrichtet, d. h. sie sind an 3 Tagen in der Woche bis maximal 15 Uhr in der Schule. Dann haben sie in der Regel ihre Hausaufgaben bereits erledigt. Dienstags und freitags kommen sie mittags nach Hause.

Kann mein Kind auch nach längeren Problemphasen in seiner Entwicklung, z. B. während der Pubertät, einen guten Abschluss machen?

Ja, durchaus. Die Tatsache, dass der Fachunterricht in den differenzierten Fächern auf den verschiedenen Unterrichtsebenen (siehe Seite 5 unter Fachleistungsdifferenzierung) nebeneinander, in einem Haus und unter enger Absprache der Fachlehrerinnen und Fachlehrer erteilt wird, macht die Korrektur einer erfolgten Zuweisung etwa von einem Grundkurs in einen Erweiterungskurs leichter möglich, als ein Wechsel zu einer "höheren" Schulform. Die Schülerinnen und Schüler können also selbst nach einer erfolgten Abstufung wieder aufsteigen.

Wie ist das mit dem Sitzenbleiben?

An der Gesamtschule können Kinder zwar auf Wunsch der Eltern ein Jahr freiwillig wiederholen, eine verpflichtende Wiederholung einer Klasse gibt es aber erst nach der 9. Klasse, z. B. wenn es droht, dass jemand den angestrebten Schulabschluss nicht erreicht.

Muss mein Kind nach 16 Uhr noch Hausaufgaben machen?

Nein. Die Kinder müssen nach einem langen Schultag keine Hausaufgaben für den nächsten Tag machen. Es gibt natürlich auch Hausaufgaben, die jedoch in der Regel am Dienstag- und Freitagnachmittag bzw. in Lernbürostunden im Rahmen der Unterrichtszeit erfolgen.

Werden Kinder auch noch später in die Gesamtschule aufgenommen?

Nicht unbedingt. Die Gesamtschule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens und behält alle Schülerinnen und Schüler in den Klassenverbänden von der Klasse 5 bis 10. Das ist im dreigliedrigen Schulsystem anders, das ein "Abschulen" kennt, d.h. ein Verlassen der Schule bei zu schlechten Leistungen. Die Entscheidung für das eine oder das andere Schulsystem wird mit der Anmeldung getroffen. Sind die Klassen in der Gesamtschule also voll (entsprechend der vorgegebenen Klassenfrequenzrichtwerte), dann kann und muss später nicht aufgenommen werden. Das Schulgesetz sieht hier nur die Aufnahme im Rahmen der Zügigkeit und der freien Plätze vor, ein Aufnahmeanspruch besteht also nicht!

Impressum

Herausgeber: Gesamtschule der Stadt Mechernich

Die Gesamtherstellung erfolgte mit der gebotenen Sorgfaltspflicht, jedoch ohne Gewähr. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben.

Stand: November 2021 - Alle Rechte vorbehalten - Titelbild: Foto Raabe GmbH

KOLLEGIUM und KONTAKT



Das Kollegium der Gesamtschule der Stadt Mechernich freut sich auf SIE und EUCH!



Der Förderverein unserer Schule ermöglicht zusätzliche besondere Aktivitäten für unsere Schülerinnen und Schüler.

Dazu zählen finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Materialien der Pausen- und Freizeitgestaltung sowie besondere Projektförderungen.

"Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele!"

Dank des großen Engagements der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer konnte schon viel zum Wohle unserer Schule und aller Beteiligten beigetragen werden.









Gesamtschule der Stadt Mechernich

Gesamtschuldirektorin: Dagmar Wertenbruch Heinrich-Heidenthal-Straße 5 · 53894 Mechernich Tel.: 02443 - 310 11 30 · Fax: 02443 - 310 11 29

Mail: info@gesamtschule-mechernich.de

